

weiteren Jahren von Lothars Regierung findet sich kein Ereignis mehr, das den stolzen Ton der Verse gegenüber den Achivern rechtfertigen würde. Bilder und Verse müssen also bald nach 842 entstanden sein. In der Ausgabe der Kaiserbilder ist das Lotharblatt deshalb als 'um 845' entstanden bezeichnet und im Anschluß an die Ausführungen P. LEPRIEUR's der franko-sächsischen Schule zugewiesen, deren Heimat in Nordfrankreich gesucht wird. Der 'Catalogue' des Britischen Museums ist auf einem andern, aber nicht gangbaren Weg zu der gleichen Auslegung des Herrscherbildes gekommen. Er geht von dem Gebet auf f. 2^v aus, das den ursprünglichen Anfang des Psalters darstellt, aber nicht wie dieser in goldenen, sondern in reihenweis zwischen rot und schwarz wechselnden Buchstaben geschrieben ist. Den Inhalt bildet die *Oratio pro vivorum*, die durch ihr ungrammatikalisches Latein von dem übrigen Text absticht. Sie ist im Namen einer Schwester Lothars gesprochen, ja — wie man aus den genannten Umständen schließen darf — von ihr selbst geschrieben. Es heißt hier nämlich: *miserearis mei postulantis in ordine vicis meae, in primitus Hlothario, Karolo atque Hludovico, germanos meos, necnon et germanas meas ill., videlicet Karolo seniore nostrum sive reginas adeo et avunculos meos, pro fratribus nostris sive sorores in hoc cenubio una in familiaritate degentibus*.¹ Die Namen der Brüder würden auch auf die Generation Lothars II. passen. Da der 'Catalogue' diesem nur eine Schwester zuschreibt, so glaubt er wegen der Fürbitte für zwei oder mehrere Schwestern Lothar II. ausschließen zu können. Doch hatte auch dieser mindestens zwei Schwestern², so daß die Fürbitte für die jüngere Generation gleichfalls passen würde. Sie allein gibt demnach keinen Anhalt, welcher Lothar gemeint ist.

Die Frage, welche Schwester Lothars I. als Besitzerin des Psalters in Betracht kommt, wird sich kaum mit Sicherheit beantworten lassen. Auffallend ist, daß in der Fürbitte Karl vor seinem älteren Bruder Ludwig genannt wird. Es wird sich also um eine Tochter aus der zweiten Ehe Ludwigs d. Fr. handeln, deren Wohnsitz man wohl im Westfrankenreich zu suchen hat, da Karl als *senior noster* bezeichnet ist und die Hs. ja dem Kreis der sog. franko-sächsischen Schule, die in Nordfrankreich

¹) Vgl. Cat. a. a. O.; auch MARTÈNE a. a. O. ²) Vgl. die Stammtafel am Schluß von BÖHMER-MÜHLBAUER a. a. O.